

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek Information Schweiz
Band: - (2012)
Heft: 3: Aus- und Weiterbildung = Formation de base et continue =
Formazione di base e continua

Artikel: Expertenkommission erfolgreich gestartet = La Commission d'experts a
débuté ses travaux
Autor: Locher, Hans Ulrich
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-770121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Expertenkommission erfolgreich gestartet

Hans Ulrich Locher, Sekretär BIS und Präsident der Expertenkommission

Das Weiterbildungsangebot des BIS hat ein neues Konzept und eine neue Gestaltung. Es ist einer von drei Schwerpunkten des Berufs- und Dachverbandes BIS. Der Vorstand hat zur Verbesserung des Angebots eine Expertenkommission eingesetzt. Ihr Start verlief in jeder Beziehung sehr erfolgreich.

Was macht ein Weiterbildungsangebot attraktiv? Wie kann ein Berufsverband mitten in einer digitalen Revolution aktuelles Wissen an seine Mitglieder vermitteln? Warum sind manche Angebote erfolgreich – andere weniger? Diese Fragen stellte sich der Vorstand BIS im Rahmen einer Retraite im März 2011 mit dem Ziel, das Weiterbildungsangebot zu aktualisieren und zu verbessern. Mit diesem Auftrag hat der Vorstand eine Expertengruppe ins Leben gerufen, weil die Weiterbildung angesichts der Geschwindigkeit gesellschaftlicher und technischer Veränderungen von zentraler Bedeutung für den Berufsverband BIS ist.

Die Expertenkommission

Bisher wurde das Weiterbildungsprogramm direkt von der Geschäftsstelle

Mitglieder der Expertenkommission

Sabine Bachofner, Bereichsleitung Bibliothek Stiftsbibliothek St. Gallen; Cécile Bernasconi, Leiterin Mediothek Kantonsschule Büelrain; Nadja Böller, Wissenschaftliche Mitarbeiterin HTW Chur; Dr. Yvonne Domhardt, Bibliotheksleiterin Israelitische Cultusgemeinde Zürich; Yolande Estermann Wiskott, Präsidentin BIS/HEG; Andrea Hofer Dienststellenleitung Servicezentrum E-Library Universitätsbibliothek Bern; Stephan Holländer, Beauftragter für Weiterbildung BIS und Dozent HTW/HEG, Dr. Hans Ulrich Locher, Geschäftsführer BIS und Kommissionspräsident; Alain Mermoud, Senior Information Specialist Credit Suisse; Christian Roth, Kursadministration BIS; Daniela Rüegg, Bibliothekarin, Berner Fachhochschule Gesundheit; Thomas Wieland, Vizepräsident BIS.

entwickelt und stützt sich auf eine Umfrage bei den Mitgliedern. Die neu geschaffene Kommission besteht dagegen vorwiegend aus Expertinnen und Experten, die in Bibliotheken, Informationsstellen oder in der fachlichen Schulung tätig sind. Sie sind deshalb Fachleute im Erkennen von Schulungsbedarf im beruflichen Alltag, versuchen in ihrer Institution, gezielt Bedürfnisse für Weiterbildungen zu ermitteln, und können diese im Rahmen der Sitzungen vertiefen. Zu ihrem Beobachtungsauftrag gehört es auch, interessante Angebote und Referierende zu eruieren. Der Vorstand BIS hat zudem darauf geachtet, dass in der Expertenkommission unterschiedliche Typen und Grössen von Institutionen sowie Lebensalter und Funktionen vertreten sind, wobei auch die Interessen des Informationsmanagements von grossen privaten Unternehmen berücksichtigt werden. Erfreulicherweise haben fast alle angefragten Personen positiv reagiert und sich zur Mitarbeit bereit erklärt (aktuelle Zusammensetzung siehe Kasten).

Inhalte und Form

Die Kommissionsarbeit startete in der zweiten Jahreshälfte 2011 und hat sich sehr rasch im gewünschten Sinn entwickelt. Die Sitzungen verliefen konstruktiv und erbrachten verschiedene neue Ideen und Ansätze. Mit Stephan Holländer konnte der BIS eine erfahrene, bestens vernetzte und kompetente Person verpflichtet, um diese Ideen operativ umzusetzen und in aufwendigen Verhandlungen mit Referierenden ein konkretes Angebot zu entwickeln. Die neuen inhaltlichen Impulse sollten auch mit einer attraktiven Präsentation des Programmes zur Geltung gebracht werden. In Zusammenarbeit mit dem Hausgrafiker entstand ein 32-seitiges, farbiges Programmheft im Format A5 mit generellen Informationen zur Weiterbildung und einer Seite Platz pro Kurs oder Fachtagung. Mitten im Umzug der Geschäftsstelle von Bern nach Aarau konnte vor Jahresende das erste Semesterprogramm 2012 noch an die Mitglieder verschickt werden.

Die ersten Erfahrungen

Das bisherige Jahresprogramm ist zudem durch ein Konzept mit zwei Semesterprogrammen abgelöst worden, um noch schneller auf Bedürfnisse eingehen zu können, denn zwischen Idee und Realisierung verstreichen schnell mehr als sechs Monate Bearbeitungszeit. Beim Schreiben dieser Zeilen ist das Programm für das 2. Semester 2012 bereits gedruckt und wird noch vor den Sommerferien bei den Mitgliedern eintreffen, damit Sie sich in der ruhigeren Sommerzeit ins Angebot vertiefen können. Das neue Konzept ist im ersten Halbjahr 2012 auf ein hervorragendes Echo gestossen, das alle Erwartungen der Verantwortlichen übertroffen hat. Es wurden bereits 17 (gesamtes Vorjahr 16) Kurse und Fachtagungen durchgeführt, die 241 Teilnehmende verzeichneten (gesamtes Vorjahr 287). Die Qualitätssicherung über Kursbewertungen ist ebenfalls vorwiegend sehr zufriedenstellend ausgefallen. Die Absage von zwei Kursen (Vorjahr 7) mangels genügender Anzahl Teilnehmender gehört zum Konzept mit wissenschaftlichem Hintergrund und ökonomischem Marketing: ausprobieren und Erfahrungen sammeln.

Ausblick

Die Expertenkommission ist gespannt, ob auch das 2. Semesterprogramm derart positiv aufgenommen wird und die Beteiligung noch zunimmt. In jedem Fall sind ihre Mitglieder offen, um als Ansprechpersonen Kritik und Wünsche bezüglich Weiterbildungsthemen sowie Referierenden entgegenzunehmen. Sie finden deren Kontaktdaten auf der Website www.bis.ch. Wir freuen uns über Reaktionen und vor allem über zahlreiche Buchungen. Die Teilnehmerzahlen sind das wichtigste Urteil über das Angebot und zeigen, ob die Expertenkommission errieht, was sie anstrebt: Ein zeitgemässes und bedürfnisgerechtes Angebot für alle Stufen, Funktionen und Tätigkeiten in Bibliotheken und Infostellen zu machen.

Kontakt: halo.locher@bis.info

La Commission d'experts a débuté ses travaux

Hans Ulrich Locher, secrétaire BIS et président de la Commission d'experts

Les offres de formation continue sont l'une des trois priorités de BIS. Le Comité a créé une commission d'experts afin de l'améliorer. Ses débuts sont très prometteurs.

Qu'est-ce qui rend une offre de formation continue attractive? Comment une association professionnelle peut-elle transmettre à ses membres des connaissances actuelles alors que la révolution numérique bat son plein? Pourquoi certaines offres marchent et d'autres moins? Telles sont les questions que s'est posé le Comité BIS lors d'une retraite organisée en mars 2011, dont le but était d'actualiser et d'améliorer l'offre de formation continue. Le Comité a créé dans la foulée un groupe d'experts ad hoc, car la formation continue est primordiale pour BIS eu égard à la rapidité des changements sociaux et techniques.

La Commission d'experts

Jusqu'ici, le programme de formation continue était élaboré directement par le secrétariat, sur la base d'une enquête auprès des membres. La nouvelle commission se compose pour l'essentiel

d'expert-e-s qui travaillent dans des bibliothèques, des services d'information ou dans le domaine de la formation professionnelle. Ils connaissent donc les besoins de la pratique en matière de formation et peuvent les thématiser dans le cadre de leurs séances. Fait également partie de leurs tâches la recherche d'offres et d'intervenants intéressants. Le Comité BIS a en outre veillé à ce que soient également représentés au sein de la Commission des institutions de type et de taille différents, ainsi que divers groupes d'âge et fonctions, sans oublier les intérêts du management de l'information de grandes entreprises privées. Presque toutes les personnes interrogées ont réagi positivement et se sont d'ores et déjà déclarées disposées à collaborer (voir sa composition dans l'encadré).

Contenus et forme

Le travail de la Commission a commencé le deuxième semestre 2011 et s'est rapidement développé dans le sens souhaité. Les séances se sont déroulées de manière constructive et ont permis de discuter diverses nouvelles idées et approches. BIS peut compter sur Stephan Holländer, un professionnel compétent et disposant d'un solide réseau, pour mettre en œuvre ces idées et développer une offre concrète. Les nouvelles idées de contenus devaient également être valorisées via une présentation attrayante du programme. C'est donc en collaboration avec le graphiste maison qu'a vu le jour un programme de 32 pages (couleurs et format A5) comprenant des informations générales sur la formation continue, et une page par cours ou séminaire spécialisé. Ce programme du premier semestre 2012 a pu être envoyé aux membres avant la fin de l'année.

Les premières expériences

L'ancien programme annuel a en outre été remplacé par deux programmes semestriels, afin de pouvoir répondre encore plus rapidement aux besoins, car il faut plus de six mois de travail pour passer de l'idée à sa réalisation. Au moment de boucler ce numéro d'ar-

bido, le programme du 2^e semestre 2012 est déjà imprimé et a été envoyé aux membres avant les vacances d'été, afin qu'ils puissent étudier l'offre dans les meilleures conditions. Le nouveau concept a rencontré un excellent écho le premier semestre 2012, écho qui a dépassé toutes les attentes des personnes responsables. Quelque 17 (16 en 2011) cours et séminaires spécialisés ont pu être organisés, totalisant 241 participant-e-s (287 en 2011). L'assurance de la qualité est elle aussi globalement très satisfaisante si l'on en juge par les évaluations des cours. L'annulation de deux cours (7 en 2011) en raison d'un manque de participant-e-s fait également partie du concept, à savoir: faire des essais et rassembler des expériences.

Perspective

La Commission d'experts est curieuse de voir si le programme du 2^e semestre sera également bien accueilli et si la participation augmentera encore. Ses membres sont évidemment ouverts aux critiques et aux souhaits en matière de formation continue, et peuvent être contactés via notre site web www.bis.ch. Nous nous réjouissons des réactions et, surtout, des nombreuses inscriptions. Le nombre de participants indique l'importance accordée à une offre que la Commission d'experts souhaite moderne et conforme aux besoins, et ce à tous les niveaux et pour toutes les fonctions et activités dans les bibliothèques et les centres d'information.

Contact: halo.locher@bis.info

Les membres de la Commission d'experts

Sabine Bachofner, direction Stiftsbibliothek St. Gallen; Cécile Bernasconi, directrice Mediothek Kantonsschule Büelrain; Nadja Böller, collaboratrice scientifique HTW Coire; D. Yvonne Domhardt, directrice de la bibliothèque de l'Israelitische Cultusgemeinde Zürich; Yolande Estermann Wiskott, présidente BIS/HEG; Andrea Hofer, direction du centre de service E-Library de la Bibliothèque universitaire de Berne; Stephan Holländer, responsable de la formation continue BIS et chargé de cours HTW/HEG, Dr Hans Ulrich Locher, secrétaire BIS et président de la Commission; Alain Mermoud, Senior Information Specialist Credit Suisse; Christian Roth, administration des cours BIS; Daniela Rüegg, bibliothécaire, Berner Fachhochschule Gesundheit; Thomas Wieland, vice-président BIS.